

# FÜÜRWEHR—SNACK

Jahrgang 24, Ausgabe 03

Freitag, 29. August 2025

**INHALTSVERZEICHNIS:**

KFV: Heißausbildung	1-2
KFV: Workshop Foto	2
KFV: Stellenangebote	3
KFV: 7. FB OH	3
KFV: Einsätze 05.2025	4
KFV: Einsätze 06.2025	5
KFV: Ehrungen	6
KFV: Dienstjubiläen	6
HFUK: riskoo	7
KFV Beförderungen	8
LFV: Stellenangebote	8
BF KI: Stellenangebot	8
Gottesdienst	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



## Heißausbildung zur Flächenbrandbekämpfung

**Fortbildung „Heißausbildung Flächenbrand“ in Gremersdorf. Foto: TEL OH**

### Ansichtssook

Överall warrt Arbeitskräfte söcht. So uk ob en Wiengut, dor is de Tester dood-bleven. Also maakt sik de Baas op, en nee'en to söken.

De eerste Bewerber is aver en dalkamen Typ, de na Alkohol stinken deit. Dor denkt sück de Baas vun dat Wiengut: "De will bloot gratis supen. Wo wurrd ik den so gau as mööglich weer los? He beslutt aver, em en Mööglichkeit to geven un maakt mit em en Blindverkostung.

De Mann probeert dat eerste Glas un seggt denn: "Rootwien, een Merlot, fief Jahr oolt. Sehr frisch in'n Smack."

De Baas is verwunnert un lett em en tweet Glas bringen. De Mann probeert un stellt denn fast: "Wittwien. En Möller -Thurgau. Annerthalf Jahr oolt. Sehr suerarm."

Nu is de Baas ganz baff. He winkt sien Sekretärin an, flüstert eer wat in 't Ohr un se kummt fief Minuten later mit en Glas Urin wedder.

Dat giff em den Mann to 'n Prooven. De överleggt sik kort un seggt denn: "Blond, 26 Jahr oolt, in den drütten Maand swanger... un wenn du mi den Job nich geven deist, segg ik ehr Fro vun wem!"

Dat vertelt  
Moschko jun.

**(KFV OH/Gremersdorf) Auf dem Hof der Familie Dreyer fand eine besondere Fortbildung statt. Thema war die Bekämpfung von Flächenbränden in der Heißausbildung – praxisnah, realistisch und unter Einsatz echter Flammen und mit viel Rauch.**

Ein besonderer Dank gilt Christoph Dreyer, selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der sein Gelände für die Ausbildung zur Verfügung stellte.

#### Theorie und Taktik – bevor es heiß wird

Unter Leitung von Florian-Michael Schubert, verantwortlich für diese Fortbildung, wurden zunächst in der Theorie grundlegende Taktiken zur Vegetationsbrandbekämpfung erläutert. Dabei standen insbesondere die LACES-Regel sowie die AFFEN-Regel im Mittelpunkt:

- LACES (Lookouts, Anchor points, Communications, Escape routes, Safety zones) dient als Sicherheitskonzept, um Einsatzkräfte bestmöglich zu schützen.

Fortsetzung Seite 2



*Interesse am  
Füürwehr-Snack ?  
Wir versenden  
auch per Email !*

## WORKSHOP FOTOGRAFIEREN

(KfV OH) Unter der Leitung von Jörg Schiessler fand ein intensiver und praxisorientierter Workshop zum Thema „Fotografieren an der Einsatzstelle“ statt.

Im ersten Teil des Workshops standen die Fragen im Mittelpunkt, die alle angehenden Einsatzfotograf:innen bewegen: Was darf ich überhaupt fotografieren? Was muss ich beachten? Wo liegen die rechtlichen und moralischen Grenzen? Deutlich wurde dabei: Fotografieren im Einsatz ist kein Selbstzweck, sondern muss sich immer im Spannungsfeld zwischen Dokumentationspflicht, Öffentlichkeitsarbeit und Persönlichkeitsrechten bewegen.

Nach dem juristischen Teil ging es direkt hinein in die Welt der Gestaltung undameratechnik. In anschaulicher Form wurden die Grundlagen der Fotografie aufgearbeitet. Dabei war stets das Ziel, Bildsprache gezielt zur Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit, Nachbereitung und Einsatzdokumentation einzusetzen. Schiessler betonte, dass ein gutes Einsatzfoto nicht nur technisch korrekt, sondern auch emotional wirkungsvoll, respektvoll gegenüber den Beteiligten und dramaturgisch durchdacht sein sollte. *„Bilder sagen häufig mehr als 1000 Worte, besonders in der Verwendung in den sozialen Medien.“*

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu diesem experimentellen Workshop waren durchweg positiv, trotz unterschiedlichster Vorbildung in diesem Thema. Sie äußerten auch konstruktive Kritik und Wünsche für eine mögliche Fortsetzung.

(Jörg Schiessler)

## Fortsetzung: Heißausbildung zur Flächenbrandbekämpfung



**AFFEN** (Ankerpunkt, Feuerlinie, Flanken, Einsatzkräfte, Nachsorge) beschreibt die taktischen Grundsätze für einen strukturierten und erfolgreichen Löscheinsatz.

### Praktische Übungen – Feuer hautnah erleben

Nach der Theorie ging es für die Teilnehmenden auf das Feld. 35 Feuerwehrangehörige aus 17 Feuerwehren übten verschiedene Einsatzszenarien – vom kontrollierten Vorgehen mit Feuerwehrpatschen und Löschrucksäcken bis hin zum Pump-and-Roll-Betrieb, bei dem die Fahrzeuge während der Fahrt Wasser abgeben.

Besonders spannend: Die FF Stockelsdorf setzte erstmals in größerem Rahmen

ihr neues LF 20 ein und konnte die Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs unter realen Bedingungen testen.

### Starke Unterstützung und moderne Technik

Neben den Feuerwehren waren auch weitere Einheiten beteiligt:

- Die **Technische Einsatzleitung (TEL) Ostholstein** unterstützte mit ihrer Drohne und verschaffte den Führungskräften aus der Luft ein umfassendes Lagebild.
- Das **THW** half bei der Wasserversorgung – eine wichtige Aufgabe, um die Löschfahrzeuge kontinuierlich einsatzbereit zu halten.

Die **Bundeswehrfeuerwehr Putlos** stellte mit einem Tatra und einem Unimog leistungsstarke Fahrzeuge, die ihre Stärken im unwegsamen Gelände ausspielten.

### Fazit

Die Fortbildung verdeutlichte, wie anspruchsvoll die Bekämpfung von Vegetations- und Flächenbränden ist. Sie erfordert klare Strukturen, gute Kommunikation und sichere Taktiken. Durch die realistische Heißausbildung konnten die Teilnehmer wertvolle Erfahrungen sammeln, die im Ernstfall über den Einsatz Erfolg entscheiden können.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein dankt allen Beteiligten und insbesondere Christoph Dreyer für die hervorragende Unterstützung.

(Text: Jörg Schiessler)



Foto: Laura Hamann, FF Neudorf/ Teilnehmerin am Workshop

# Stellenangebote des KfV OH

# 7. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein trifft sich zur Bestandsaufnahme




## Stellenangebot

**Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein sucht zum 1. Januar 2026 eine/ einen**

**Sachgebietsleiter/in** (m/w/d)  
für die Kreisgeschäftsstelle.  
- lt. Stellenplan EG 8 TVöD-

---

**Ihr wesentlicher Aufgabenbereich umfasst:**

- Planung und Organisation der Kreisausbildung
- Verwaltung von Ansprüchen des gesamten Zahlungsverkehrs, Buchführung und Mahnwesen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fachliche Unterstützung der Kreiswehrlösung, des Vorstandes und der fachbezogenen Arbeitsgruppen

---

Näheres finden Sie unter:  
[www.kfv-oh.de/aktuelles/stellenangebot/](http://www.kfv-oh.de/aktuelles/stellenangebot/)

Kreisfeuerwehrverband Ostholstein -Lensahn-  
Email: [bewerbung@kfv-oh.org](mailto:bewerbung@kfv-oh.org)




(KfV OH / Ratekau) Rund 120 Einsatzkräfte und zehn Fahrzeuge der 7. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein trafen sich auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Ratekau zur Bestandsaufnahme. Ziel war es, Material und Personal zu sichten, die Zusammenarbeit zu stärken und die Einsatzbereitschaft zu dokumentieren.

Die 7. Feuerwehrbereitschaft ist die einzige technische Bereitschaft im Kreis – vergleichbar mit dem THW. Sie kommt bei Großschadenslagen zum Einsatz, wenn örtliche Feuerwehren an ihre Grenzen stoßen. Dazu zählen etwa Unwetter, Massenunfälle oder Gebäudeeinstürze. Die Einheit besteht aus drei Zügen (Nord, Mitte, Süd) und setzt sich aus speziell ausgerüsteten Fahrzeugen und Kräften der Kommunen zusammen. Die Ausbildung erfolgt in den jeweiligen Ortswehren.

„Wir schließen die Lücke zwischen Alltagseinsätzen und Katastrophenlagen“, erklärt Bereitschaftsführer Stephan Brumm (FF Heiligenhafen). Sein Stellvertreter Markus Thiel (FF Ratekau) ergänzt: „Wir unterstützen dort, wo es brennt – aber ohne andere Regionen zu schwächen.“

Größere Übungen sind selten, da der Aufwand enorm ist. Deshalb dienen Treffen wie dieses nicht nur der Bestandsaufnahme, sondern auch dem persönlichen Austausch und der Koordination innerhalb der Führungsebene.

Ein besonderer Dank ging an die Feuerwehr Ratekau für die reibungslose Organisation und Verpflegung vor Ort.

(Jörg Schiessler)




## Stellenangebot

**Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein sucht**

**Ehrenamtlich Mitarbeitende** (m/w/d)  
für die Koordination der PSNV.

---

**Ihr Aufgabenbereich umfasst:**

Die PSNV-Koordination ist für die Disposition aller PSNV-Einsätze in Ostholstein zuständig. Sie muss ständig erreichbar sein und alarmiert die Einsatzkräfte der PSNV-B (Betroffene/ Zivilisten) und PSNV-E (Einsatzkräfte).

---

Näheres finden Sie unter:  
<https://kfv-oh.de>

**Kontaktpersonen sind:**  
Ronny Fischer (FF Kellenhusen) (privat) 0173 6262696  
Thomas Gundel (FF Oldenburg i.H.) (dienstl.) 0173 618 036 2






## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 301 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Mai 2025 gerufen. 432 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

68mal (22,6 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 2 Großbrände, 5 Mittelbrände und 61 Kleinbrände.

45mal (15,6 %) mussten Türen geöffnet werden. In 41 Fällen wurde eine hilflose Person vermutet.

45mal (15 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 18mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm, weil brandähnliche Phänomene, z.B. Staub, einen Brand andeuteten. Ebenfalls 18mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag.

42 Einsatzmöglichkeiten erfolgten auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes.

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Eutin (35), der Stadt Fehmarn (32) und der Gemeinde Scharbeutz (28) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Eutin (24), Neustadt i.H. (20) und Oldenburg i.H. (18) hatten die meisten Einsätze.

(Dirk Prüß)



Oldenburg i.H.: In einem Wohn- und Geschäftshaus war ein verdächtiger Brief mit weißem Pulver aufgetaucht. (Bild: A. Jappe)

### (KfV OH) Mit über 300 Einsätzen war der Mai 2025 ein einsatzreicher Monat.

In Oldenburg i.H. wurde Großalarm ausgelöst, nachdem in einem Wohn- und Geschäftshaus ein verdächtiger Brief mit weißem Pulver aufgetaucht war. Der Bereich rund um den Einsatzort wurde weiträumig abgesperrt. Das Gebäude wurde umgehend geräumt, die vier betroffenen Personen in Sicherheit gebracht und untersucht. Seitens der Polizei wurde von einer akuten Gefahr ausgegangen. Die Feuerwehr rüstete sich mit Chemikalienschutzanzügen aus und baute ein Dekontaminationsbecken auf, indem später die Einsatzkräfte mit Wasser abgebraust wurden. Bei einem ersten Test des weißen Pulvers schlug das Messgerät für Chemikalien nicht aus. „Ein weiterer Test bestätigte jedoch einen biologischen Stoff“, sagt Einsatzleiter und Gemeindeführer André Hasselmann. Um das weiße Pulver genauer zu analysieren, ließ Hasselmann eine Spezialeinheit aus Hamburg alarmieren. Nach dem 9-stündigen Einsatz lag das Testergebnis vor: Es handelte sich um Mehl.

Für die Einsatzkräfte muss es ein großer Schreck gewesen sein, als die Meldeempfänger den Alarm meldeten. Es sollte der Dachstuhl des Feuerwehrhauses der FF Niendorf brennen. Als die ersten Einsatzkräfte am Feuerwehrhaus eintrafen, stellten sie fest, dass es in einem Nachbargebäude brannte. In dem Wohn- und Geschäftshaus kam es durch Dachdeckerarbeiten zu einem Feuer in einer Dachgaube. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen und löschen.

Die Freiwillige Feuerwehr Scharbeutz musste zu einem Feuer in der Düne ausrücken. „Als wir vor Ort eingetroffen sind, hatten

bereits mehrere Personen mit Feuerlöschern und Schaufeln das Feuer bekämpft. Die Ersthelfer haben durch ihr Handeln eine Ausbreitung verhindert und somit Schlimmeres verhindert“, sagt Levgrün. „Wir haben mit einem Löschangriff die Nachlöscharbeiten durchgeführt“, berichtet Einsatzleiter Sebastian Levgrün weiter. Die Düne brannte auf zirka 50 Quadratmetern.

Zwei kuriose Unfälle ereigneten sich auf Fehmarn.

In Burg a.F. fuhr eine Rentnerin mit ihrem SUV auf ihrer Irrfahrt mit einem Pickup zusammen. Dann knallte sie gegen einen Kleinwagen und schoss rückwärts durch den Gartenzaun in den eigenen Wintergarten und die Hauswand. Die Rentnerin blieb unverletzt. In der Alarmierung hieß es, dass ein Auto in eine Menschenmenge gerast wäre. Das bestätigte sich glücklicherweise nicht.

Bei einem weiteren Unfall verlor der Fahrer wohl aufgrund eines medizinischen Notfalls die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er schoss durch eine Hecke, durch einen Maschendrahtzaun und landete schließlich im direkt angrenzenden Regenrückhaltebecken. Die Feuerwehr musste ihn mit einer Drehleiter aus der misslichen Lage retten. Im Anschluss wurde er durch den Rettungsdienst untersucht. Laut Polizei blieb er unverletzt.

In Altgalendorf kam es zu einem Feuer in einer Heizungsanlage. Schnell aber konnte Entwarnung gegeben werden. „Eine abgerissene Wasserleitung hat den Brand selbstständig gelöscht“, bestätigte Einsatzleiter und Gemeindeführer Christoph Dreyer. Die Feuerwehr musste lediglich die großen Mengen Wasser aus dem Keller pumpen.

(Quelle: Arne Jappe/ FF Scharbeutz / D. Prüß)

# Juni 2025: 298 Einsätze



Unfall auf der Autobahn 1 bei Neustadt: Zwei Schwerverletzte bei Lkw-Unfall (Bild: Arne Jappe)

(KfV OH) Gegenüber dem Vormonat verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren fast unveränderte Einsatzzahlen. 298 Einsätze wurden gezählt.

Auf der BAB1 kurz nach der Raststätte Neustädter Bucht kam es zu einem folgenschweren Unfall zwischen einem 40-Tonner und einem Kleinlaster. Der Aufprall muss heftig gewesen sein. Dabei riss die komplette Beifahrerseite vom Kleinlaster auf. Der Fahrer konnte durch Ersthelfer aus dem Fahrerhaus gerettet werden. Er wurde schwer verletzt. Deutlich dramatischer war die Rettung vom Beifahrer aus dem Kleinlaster. Er war schwersteingeklemmt und musste mit hydraulischem Rettungsgerät mit einer Crashrettung befreit werden. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Lkw-Fahrer vom 40-Tonner erlitt einen Schock.

Bei einem schweren Verkehrsunfall an der Autobahnauffahrt Lensahn wurden vier Personen zum Teil schwer verletzt. Ein Autofahrer hatte dem Expressbus X85 die Vorfahrt genommen. Der Expressbus wird seit der Stilllegung der Bahnstrecke zwischen Neustadt in Holstein und Fehmarn als Schienenersatzverkehr eingesetzt. Im Bus befanden sich 38 Insassen, davon wurden laut dem Rettungsdienst drei Personen durch den Unfall verletzt. Im verunfallten Pkw musste ein Insasse von der Feuerwehr und dem Rettungsdienst aus dem Fahrzeug gerettet werden. Er kam mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Ein Feuer auf einem Hinterhof in Scharbeutz rief zahlreiche Einsatzkräfte der Feuerwehr auf den Plan. Im Notruf wurde gemeldet, dass der Motorraum eines VW-Busses brennen sollte. Alarmiert wurde die

FF Scharbeutz. Aufgrund der unklaren Lage wurde bereits auf der Anfahrt die FF Haffkrug nachalarmiert. "Als wir vor Ort eingetroffen sind, stand der VW-Bus bereits in Vollbrand und ein daneben stehender Porsche hatte angefangen zu brennen. In den ersten Sekunden wurde noch eine Person vermisst, was sich glücklicherweise sehr schnell als Falschmeldung herausstellte und somit wurde sich auf die Brandbekämpfung konzentriert. Wir konnten ein Übergreifen auf weitere Fahrzeuge und die angrenzende Hecke verhindern", berichtete die Feuerwehr Scharbeutz. Nachdem die sichtbaren Flammen gelöscht waren, hat die Feuerwehr die zwei Fahrzeuge mittels Wärmebildkamera nach Glutnestern abgesucht und konnte schließlich "Feuer aus" melden. Der Besitzer eines Fahrzeuges hatte sich leichte Brandverletzungen zugezogen und konnte nach der Sichtung durch den Rettungsdienst vor Ort wieder entlassen werden.

Etwa 50 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei rückten nach Dahme aus, nachdem es in einem Schwimmbad eines Hotels durch vermutlich einen technischen Defekt der automatischen Dosieranlage zu einem gefährlichen Chlorgasaustritt kam. Drei Personen wurden durch den Rettungsdienst und einer Notärztin vor Ort untersucht. Sie mussten nicht weiter behandelt werden. Die Einsatzkräfte des Löschzuges Gefahrgut deaktivierten unter Chemikalienschutzanzug die Dosieranlage des Schwimmbads, führten Messungen durch und belüfteten mit Hochdrucklüftern das Schwimmbad. Im Anschluss konnte Entwarnung gegeben werden.

(Quelle: Arne Jappe/ FF Scharbeutz D. Prüß)



## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 298 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juni 2025 gerufen. 397 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

47mal (15,8 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 22mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm, weil brandähnliche Phänomene, z.B. Staub, einen Brand andeuteten. 14mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag.

42 Einsatz Tätigkeiten erfolgten auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes. 30mal wurden Brandschutzerziehungen und -aufklärungen durchgeführt.

36mal (12,1 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 1 Mittelbrand und 35 Kleinbrände.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (31), der Stadt Fehmarn (27) und der Stadt Oldenburg i.H. (23) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Oldenburg i.H. (23), Bad Schwartau-Rensefeld (19), sowie Eutin und Neustadt i.H. (jeweils 17) hatten die meisten Einsätze.

(Dirk Prüß)



## Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber für OBM Heiko Hamer

**(KfV OH) Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde OBM Heiko Hamer ausgezeichnet.**

Kamerad Heiko Hamer ist seit 1993 Mitglied der FF Altenkrempe. 1995 war er Mitbegründer der Gemeindejugendfeuerwehr Altenkrempe. Bis 2001 betreute er die Jugendlichen als Jugendwart. Im Jahr 2000 wurde er zum stellv. Ortswehrführer gewählt und 2002 dann zum Ortswehrführer der

FF Altenkrempe. Zusätzlich übernahm er für 5 Jahre die Funktion des Leiters des Atemschutzes auf Gemeindeebene. 2013 folgte die Wahl zum stellv. Gemeindeführer. Kam. Hamer ist beruflich selbstständig tätig und führt einen Familienbetrieb. Dabei setzt er auch viel Kraft, Mittel und Gerät, sogar Räumlichkeiten seiner Firma zum Wohle der Feuerwehr und der Gemeinschaft ein. Viele bauliche Maßnahmen am Feuerwehrhaus tragen seine Hand-

schrift.

Die Jugendarbeit liegt ihm weiterhin sehr am Herzen und so ist Heiko heute Vorsitzender des Fördervereines der Jugendfeuerwehr Altenkrempe. Kam. Hamer pflegt die Kameradschaft mit der Patenwehr FF Groß Liedern. Heiko Hamer hat in seinen über 31 Jahren Mitgliedschaft hervorragendes für das Feuerwehrwesen geleistet.

(Quelle: auszugsweise aus der Laudatio)

## Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuze verliehen

**(KfV OH) Für besondere Verdienste wurden im Januar 2025 mehrere Kameraden mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet.**

### LM Marcus Hoge

Kamerad Hoge trat 1984 in die Jugendabteilung der FF Pansdorf ein und wechselte 1989 in den aktiven Dienst. Von 1993 bis 1998 war er stellvertretender Jugendfeuerwehrwart und von 1999 bis 2004 Jugendfeuerwehrwart der FF Pansdorf. Zusätzlich wurde Kam. Hoge 1997 zum Gerätewart der FF Pansdorf gewählt. Dieses Amt hatte er bis 2024, mithin 27 Jahre inne. Kam. Hoge hat seine Aufgaben stets umsichtig und mit großem Sachverstand ausgeübt. Während seiner Tätigkeit hat er sich in vorbildlicher Weise für die Feuerwehr Pansdorf eingesetzt. Kam. Hoge wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

### OLM Nils Jankowsky

Kam. Nils Jankowsky trat 1998 in die FF Pansdorf ein. Seit 2008 ist er gewählter Gruppenführer der FF - mithin seit über 15 Jahren. Zusätzlich wirkt er

seit Juli 2017 in der Führungsgruppe der Gemeindefeuerwehr Ratekau mit, ab 2023 übernahm er die Leitung der Führungsgruppe. Darüber hinaus ist er seit 2023 stellvertretender Jugendfeuerwehrwart der FF Pansdorf. Seit 2008 ist Kam. Jankowsky zusätzlich Mitglied der Technischen Einsatzleitung des KfV Ostholstein. Kam. Jankowsky kümmert sich in äußerst engagierter Weise um die Ausbildung in der FF Pansdorf. Er versteht es, die Feuerwehrkameraden durch eine außerordentlich vielseitige, interessante und lehrreiche Dienstgestaltung zu motivieren und auszubilden. Er ist ein sehr bewährter Gruppenführer, der über ein breites feuerwehrtechnisches Wissen und vielfältige Einsatzerfahrung verfügt. Sein persönliches Verhalten ist vorbildlich und weithin anerkannt. Kam. Jankowsky wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

### LM Dennis Jordt

Dennis Jordt ist seit 2002 Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Pönitz. Bereits in seinem ersten Jahr übernahm er eine gestaltende Rolle im Festausschuss und legt seit

jeher stets viel Wert auf den Zusammenhalt und die Pflege der Kameradschaft in der Ortsfeuerwehr. Im Jahr 2012 wurde er als Gruppenführer in den Wehrvorstand gewählt. Ein Amt, welches er bis zu seiner Wahl zum stellvertretenden Ortswehrführer 2016 innehatte. In einer herausfordernden Phase in der FF Pönitz stand Dennis 2018 bereit und übernahm die Funktion des Ortswehrführers. Eine Tätigkeit, die er stets mit größtem Engagement und Gewissenhaftigkeit ausgeübt hat. In seine Amtszeit in der Wehrführung fielen der Aufbau der Jugendfeuerwehr Pönitzer Seenplatte und die deutliche Verstärkung der Einsatzabteilung einhergehend mit einer signifikanten Steigerung des Ausbildungsstandes. Dennis Jordt hat in seiner Amtszeit die Ortsfeuerwehr nachhaltig und zukunftsorientiert geprägt und sie auch über das Feuerwehrwesen hinaus in die Dorfschaft integriert. Er ist ein Beispiel an Engagement und Leistungsbereitschaft. Kam. Jordt wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

(Quelle: Laudatio - auszugsweise-)

## Dienstjubiläen

**(KfV OH) Dankbar ist der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein den vielen Ehrenamtlichen, die die Arbeit des KfV OH unterstützen.**

**Marion Acimovic-Buchhold** (FF Timendorfer Strand) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Osthol-

stein als Kreisausbilderin für Sprechfunk tätig.

**Werner Martinsen** (FF Lensahn) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für Atemschutzgerätspflege tätig.

**Elke Rosburg** (FF Gießelrade) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrver-

band Ostholstein als Kreisausbilderin für PSNV tätig.

**Dennis Wichelmann** (FF Stockelsdorf) ist seit 20 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger tätig.

(Dirk Prüß)



Bild: FUK Mitte

## Gefährdungsbeurteilung online mit "riskoo": Erweiterte Admin-Möglichkeiten

(HFUK Nord) Viele Gemeinden und Feuerwehren nutzen bereits das Online-Tool „riskoo“, um Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen.

Es gab bereits mehrfach den Wunsch, in der Administration des Programms die Struktur der Feuerwehren auf Gemeindeebene oder Amtsebene im Zuständigkeitsbereich abzubilden. Somit sollte es auch ermöglicht werden, von zentraler Stelle auf die jeweiligen Gefährdungsbeurteilungen zuzugreifen. Dies ist auf einfache Weise möglich, wie wir nachfolgend näher beschreiben möchten.

Grundsätzlich ist die Anmeldung für eine Gefährdungsbeurteilung so angelegt, dass immer nur eine Feuerwehr betrachtet wird. Somit erhalten z.B. nur der Bürgermeister/die Bürgermeisterin oder die beauftragte Person, der Wehrführung oder Sicherheitsbeauftragte einen Zugang. Die Aufgabe der

Gemeinde, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, kann aber auch auf dessen Verwaltung, wie z.B. ein Amt übertragen werden. Daraus hat sich der Wunsch ergeben, in solchen Fällen einen übergeordneten Zugang zu erhalten.

Lösung: Über [info@riskoo.de](mailto:info@riskoo.de) kann Kontakt mit der zuständigen Firma Mesino aufgenommen werden, welche die Software riskoo betreibt. Hier muss geschildert werden, welche Struktur vorhanden ist und wer welche Rechte erhalten soll. Riskoo benötigt zu jeder Ortsfeuerwehr eine Tabelle mit den folgenden Spalten:

1. Spalte: Name der Feuerwehr mit Standort-Adresse des Feuerwehrhauses (Die komplette Adresseingabe ist zwingend notwendig!)
2. und folgende Spalten: die gewünschten Funktionen, die einen Zugang erhalten sollen (z.B. Wehrfüh-

rung, Sicherheitsbeauftragte, Bürgermeister/Bürgermeisterin, Verwaltung).

In den nachfolgenden Zeilen werden die Adress-Daten zu den Feuerwehrhäusern und zu den jeweiligen Funktionen der Vor- und Nachname und die persönliche E-Mail-Adresse eingetragen. Gleiche Mailadressen für mehrere Benutzende sind technisch nicht möglich.

Mit Erhalt dieser tabellarisch aufgeführten Daten kann die Firma Mesino für die übergeordnete Einheit (z.B. Gemeinde oder Amt) diese Struktur im Programm riskoo abbilden. Nach entsprechender Programmierung versendet Mesino an alle in der Tabelle aufgeführten Nutzenden eine Mail mit den entsprechenden Zugangsdaten. Sofern eine Gemeinde oder Feuerwehr bereits früher mit der Software gearbeitet hat, bleibt der benutzte Zugang erhalten. Selbstverständlich ist die Nutzung von riskoo für die Feuerwehren weiterhin kostenlos.

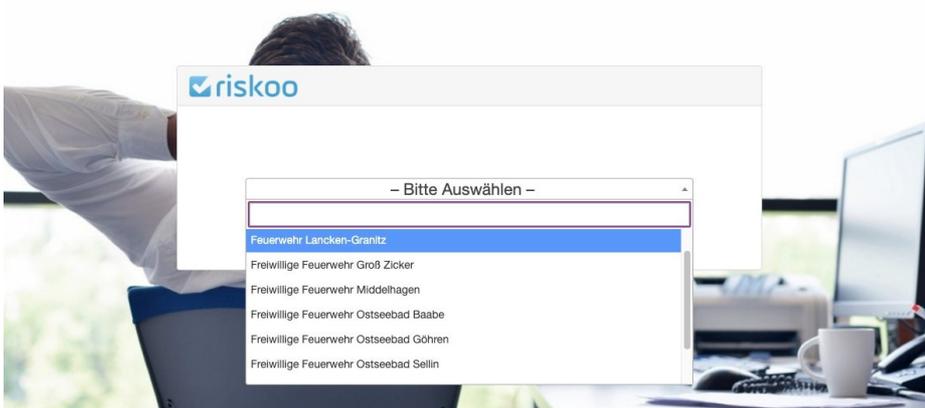
([www.hfuknord.de](http://www.hfuknord.de))

Das Online Programm zur Gefährdungsbeurteilung in der Feuerwehr bietet als Arbeitshilfe für die Feuerwehr und Gemeinden sowie Städte inzwischen fünf Module an.

- Modul 1: Organisation von Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Modul 2: Feuerwehrhaus
- Modul 3: Feuerwehrübungen
- Modul 4: Psychische Belastung im Feuerwehrdienst
- Modul 5: Gewässereinsatz

Erreichbar über die Seite:

<https://www.riskoo.de/gefaehrungsbeurteilung-feuerwehren>



Beispiel für einen übergeordneten Zugang (Bild: Ulf Heller / HFUK Nord)



**ERREICHBARKEITEN**

**FEUERWEHR-  
SEELSORGE/ PSNV**



**0173 / 6180390**

Über diese Nummer ist  
Kreisfachwart  
Dirk Süssenbach erreich-  
bar.



**Amt**

Tel. (0 45 31) 88 74 0

**Fachdienstleitung:**

Email: leitung@irls-sued.de  
Tel. (0 45 31) 88 73 100

**DIGITALFUNK-  
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder  
0171 9947520

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Kreisgeschäftsstelle  
Bäderstr. 47  
23738 Lensahn  
Tel. 04363 / 655 97-50  
Fax 04363 / 655 97-80  
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:  
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer  
Anschrift wie Herausgeber  
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



**BEFÖRDERUNGEN**

**Vom Kreiswehrführer wurde im Mai 2025 befördert:**

**Andreas Kloth**- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Eckhorst zum OLM

**Vom Kreiswehrführer wurde im Juni 2025 befördert:**

**Malte Hilpert**- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Groß Meinsdorf zum BM

**Malte Hendrik Scharf**- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Horsdorf zum BM

**Anne-Christin Schmidt**- Ortswehrführerin der Freiwilligen Feuerwehr Bujendorf zur BM

**Sven Schramm**- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Röbel zum HLM\*\*

**Sascha Seehase**- Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Lensahn zum HBM\*\*\*

Wir suchen eine\*n

**BÜROAUSHILFE (M/W/D)**  
Auf Minijobbasis

zur Unterstützung in unserer  
Geschäftsstelle in Kiel.

Stellenausschreibung

Wir suchen eine\*n

**ASSISTENZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (M/W/D)**

Schwerpunkt Betreuung Infomobil

Stellenausschreibung



**Komm zur  
Feuerwehr!**

(Kiel) Wer Interesse hat, beruflich bei der Feuerwehr einzusteigen, hat die Möglichkeit, bei der Stadt Kiel eine Ausbildung zur Berufsfeuerwehrfrau bzw. zum Berufsfeuerwehrmann zu beginnen.

Ausbildungsstart: 01.08.2026.  
Bewerbungsschluss: 30.09.2025

Zudem ist eine digitale Infoveranstaltung geplant, die am 03.09.2025 um 17:00 Uhr stattfinden wird. Diese ist ohne Voranmeldung für alle Interessierten offen. Hierbei wird es einen Einblick in die Ausbildung sowie das Auswahlverfahren geben. Auch Fragen können dort gestellt werden.

Alle Infos zur Ausbildung und den Link zur Infoveranstaltung findet ihr hier:

<https://www.kiel.de/de/gesundheitssoziales/feuerwehr/index.php>

**Gottesdienst  
für Rettende & Helfende**



**Freitag, 12. September 2025**  
**18.30 Uhr**  
**Kirche Süsel**

Veranstalter:  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Süsel und Notfallseelsorge/Krisenintervention Ostholstein

